

PROTOKOLL
über die Gemeinderatssitzung
am Dienstag, 21.05.2013
im Gemeindesitzungssaal

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: Ing. Alois Margreiter als Vorsitzender
Herr Bürgermeisterstellvertreter: Ing. Valentin Koller

Die Gemeinderäte:
GV Josef Achleitner (ÖVP)
GR Martina Lichtmannegger (ÖVP)
GV Jakob Hager (ÖVP)
GR Josef Gruber (ÖVP)
GR Josef Schwaiger (ÖVP)
GR Andreas Atzl (ÖVP)
GR Martha Hollaus (ÖVP)
GV Johann Schwaiger (PUB)
EMG Peter Gschwentner (für GR Hohlrieder)
GR Hermann Manzl (SPÖ)
GR Klaus Plangger (SPÖ)
GR Adolf Moser (JB)
GR Sonja Gschwentner (JB)

Schriftführer:
Amtsleiter Mag. Thomas Rangger

Außerdem anwesend:
DI Peter Pollhammer (zu Punkt 1)
Arch. Dr. Georg Cernusca (zu Punkt 2)

Zuhörer: --

Entschuldigt war:
GR Peter Hohlrieder (PUB)

Nicht entschuldigt war: --

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.
Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hiervon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Tagesordnung:

Pkt.

1. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Baumeisterarbeiten für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage
2. Beratung und Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
3. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 19.3.2013; Berichte des Bürgermeisters
4. Beratung und Beschlussfassung über den vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zwischen der Gemeinde Breitenbach am Inn und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
5. Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinsförderung für den Österreichischen Alpenverein, Sektion Mittleres Unterinntal, Ortsgruppe Kund/Breitenbach

6. Beratung und Beschlussfassung über die Mitverlegung eines Erdkabels vor der Asphaltierung der Interessentenstraße „Stein“
7. Beratung und Beschlussfassung über die Asphaltierung vom Ende des Bauloses der Interessentenstraße „Stein“ bis zur Gemeindestraße First
8. Beratung und Beschlussfassung über die Rechtsvertretung im Behördenverfahren betreffend Schotterabbau „Firstgrube“
9. Berichte der Ausschussobleute
10. Personalangelegenheiten
 - a) Stellenausschreibung SOKI
 - b) Verlängerung Dienstvertrag Embacher
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - a) Westliche Brücke beim Badl
 - b) Sommerferienticket

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und geht zur Tagesordnung über.

1. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Baumeisterarbeiten für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage

DI Peter Pollhammer erläutert seinen Vergabevorschlag der Baumeisterarbeiten für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage:

Auftragsnummer
672/11

Unser Zeichen
po

Datum
25.04.2013

WVA BREITENBACH, NEUBAU TRINKWASSER - HOCHBEHÄLTER SCHÖNAU, FASSUNG DER THALER QUELLE UND ABLEITUNG VERGABEVORSCHLAG BAUMEISTERARBEITEN

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Ihrem Auftrag haben wir die Baumeisterarbeiten für den Trinkwasserbehälter im „nicht offenen Verfahren“ ausgeschrieben; es gilt das Billigstbieterprinzip.

Die Baumaßnahme beinhaltet

- die Fassung der Thaler Quelle mit Ableitung zum Hochbehälter Schönau samt Druckerhöhungsanlage Schönau,
- die Errichtung des Trinkwasserhochbehälters Schönau aus Stahlbeton in Brillenbauweise, mit einem Nutzinhalt von 450m³,
- die Ableitung zum bestehenden Netz,
- die Druckerhöhungsanlage Waldtal und
- die Druckreduzierung Höllham

Neben den Baumeisterarbeiten sind auch verschiedene Gewerke wie Schwarzdecker, Baupengler, Fliesenleger und Schlosserarbeiten im Leistungsumfang enthalten.

Die Ausschreibung wurde am 25.03.2013 per E-MAIL an folgende Firmen versendet

Fa. Bodner, Kufstein
Fa. Fröschl, Hall
Fa. Hochtief, Innsbruck
Fa. Rieder Bau, Schwoich

Fa. Rieder KG, Ried
Fa. Strabag, Innsbruck
Fa. Swietelsky, Innsbruck
Fa. Teerag Asdag, Kematen

Am 03.04.2013 haben wir noch die Querprofile der Zufahrtswege zum Hochbehälter und zur Quelfassung an die Firmen nachgesendet.

Zur Angebotseröffnung am 16.04.2013 haben die 8 Firmen ihr Angebot vorgelegt.
Die Niederschrift über die Angebotseröffnung liegt im Original im Gemeindeamt Breitenbach auf.

Die Angebote wurden anschließend von uns in formeller, rechnerischer und sachlicher Hinsicht überprüft.

Nach Prüfung der Angebote wird festgestellt:

Die Angebote sind mängelfrei und frei von Rechenfehlern.

Nach Überprüfung der Angebote ergibt sich folgende Bieterreihung:

Bieterreihung Gesamtangebot:

Bieter	Angebotssumme inkl. Nachlass € netto	Angebotssumme € brutto	Differenz in € netto	Differenz %
Fa. Teerag Asdag	444.252,20	533.102,64	0,00	0,00
Fa. Rieder Bau	493.631,50	592.357,80	49.379,30	11,12
Fa. Bodner	497.898,47	597.478,16	53.646,27	12,08
Fa. Strabag	523.153,05	627.783,66	78.900,85	17,76
Fa. Hochtief	526.526,85	631.832,22	82.274,65	18,52
Fa. Rieder KG	573.042,32	687.650,78	128.790,12	28,99
Fa. Swietelsky	584.977,51	701.973,01	140.725,31	31,68
Fa. Fröschl	597.814,82	717.377,78	153.562,62	34,57

Sachliche Prüfung

Die wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit zur Ausführung der ausgeschriebenen Baumeisterarbeiten kann bei allen Bietern als gegeben angesehen werden. Bei den Bietern handelt es sich um eingeführte Baufirmen, deren Leistungsfähigkeit keiner Überprüfung bedarf.

Wertung der Angebote

Das Angebot der Fa. Teerag Asdag weist einen Preisvorteil von € 49.379,30 bzw. 11,12 % zum Zweitbieter, der Fa. Rieder Bau, auf.

Das Angebot des drittgerihten Bieters, der Fa. Bodner, liegt um € 53.646,27 bzw. rd. 12,08% über dem Angebot der Fa. Teerag Asdag.

Vertiefte Angebotsprüfung:

Bei Durchsicht der Einzelpositionen kommen die unterschiedlichen Kalkulationsansätze deutlich zum Ausdruck.

Ein Vergleich der Einzelpositionen ist aufgrund der unterschiedlichen Kalkulationsansätze nicht zielführend.

Auffallend waren vor allem die Einheitspreise der Fa. Teerag Asdag bei verschiedenen Positionen. Vorwiegend bei den Positionen der LG „Vorarbeiten“, der LG „Erdarbeiten“ und bei der LG „Regieleistungen“.

So wurde zum Beispiel der Baugrubenaushub mit € 0,37/m³ angeboten, der Aufpreis für Fels mit € 0,01.

Die Regiestundensätze für den Polier, den Facharbeiter und den angelernten Facharbeiter betragen einheitlich € 0,35;

für den LKW mit Kipper, den Bagger und den Dumper, jeweils inkl. Personal, beträgt der Regiestundensatz € 0,10.

Mit Schreiben vom 16.04.2013 **haben wir der Fa. Teerag Asdag unsere Zweifel hinsichtlich der Angemessenheit der Einheitspreise mitgeteilt und entsprechend**

Bundesvergabegesetz § 125 Abs.3 aufgefordert, die Einheitspreise zu oben angeführten Positionen aufzuklären (Schreiben liegt als Anlage bei).

Vor allem haben wir auch darauf hingewiesen, dass die Quellfassung gem. Angebotsbedingungen in Regie abzurechnen ist.

Die Fa. Strabag ist dieser Aufforderung nachgekommen und hat mit Schreiben vom 22.04.2013 die Preisbildung dargelegt. Das Schreiben liegt in Kopie dem Vergabevorschlag bei.

Zusammenfassend stellt die Fa. Teerag Asdag fest, dass die Kalkulation auf Basis der ÖNORM 2061 erfolgte und dass keine Preisirrtümer vorliegen. Sie sieht sich in der Lage, die Arbeiten in der geforderten Qualität zu den angebotenen Einheitspreisen durchzuführen.

Auf die Erläuterungen näher einzugehen erübrigt sich.

Sie bestätigen eigentlich nur den ursprünglich gehegten Zweifel an der Angemessenheit der Einheitspreise.

Da die Fa. Teerag Asdag jedoch erklärt, die Leistungen zu den angegebenen Einheitspreisen auszuführen, wird unsererseits das Gesamtangebot zur Beurteilung der Angemessenheit herangezogen.

Das Gesamtangebot liegt mit einem Preisvorteil von rd. 11 % (bzw. € 49.000,-) vor dem Zweitbieter. Dieser Preisvorteil ist zwar in der Summe € erheblich, liegt aber prozentuell durchaus im Rahmen.

Das Gesamtangebot wird als sehr preiswert beurteilt.

Vergleich mit der Kostenschätzung:

Im wasserrechtlichen Einreichprojekt vom 25.10.2012 wurden für die ausgeschriebenen und von der Fa. Teerag Asdag angebotenen Leistungen folgende Kosten ermittelt:

Objekt	Lt. Kosten- schätzung
Quellfassung	€ 33.000
Druckerhöhung Schönau, (ohne masch. Ausrüstung)	€ 23.000
Hochbehälter Schönau (ohne masch. Ausrüstung)	€ 290.000
Leitungen	€ 150.000
Druckerhöhung Waldtal (ohne masch. Ausrüstung)	€ 18.000
Gesamt	€ 514.000
in der Kostenschätzung nicht enthalten	
Druckreduzierung Höllham lt. Angebot Teerag rd.	€ 7.000
Kostenschätzung gesamt, inkl Druckreduzierung	€ 521.000

Somit liegt das Angebot der Fa. Teerag Asdag um € 521.000,- – € 444.000,- = € 77.000,- bzw. rd. 15% unter der Kostenschätzung, was die Beurteilung als „sehr preiswert“ untermauert.

Vergabeempfehlung:

Auf Grundlage des vorstehenden Sachverhaltes empfehlen wir Ihnen, die

Fa. Teerag Asdag
Niederlassung Tirol
Porrstraße 1
A – 6175 Kematen

mit den ausgeschriebenen Leistungen für die Fassung der Thaler Quelle, die Errichtung des Trinkwasserbehälters Schönaun mit Anschluss an das Versorgungsnetz, samt Druckerhöhungsanlagen Schönaun und Walddal und Druckreduzieranlage Höllham, entsprechend ihrem Angebot vom 15.04.2013 zu beauftragen.

Angebotssumme netto	€ 444.252,20
<u>zuzüglich 20% Mehrwertsteuer</u>	<u>€ 88.850,44</u>

<u>Vergabesumme brutto</u>	<u>€ 533.102,64</u>
----------------------------	---------------------

Der Zuschlag darf erst **nach Ablauf der Stillhaltefrist**, bei sonstiger Nichtigkeit, erteilt werden.

Auch ist die Zustimmung zur Vergabe vom BBA Kufstein, Abt. Wasserwirtschaft einzuholen, da es sich um eine geförderte Baumaßnahme handelt.

Der Vergabevorschlag einschließlich Anlagen geht deshalb per e-mail an das BBA Kufstein, Abt. Wasserwirtschaft.

Mit Ihrem Einverständnis wird die Information der Zuschlagsentscheidung an die Bieter übermittelt, sobald die Zustimmung zur Vergabe seitens des BBA Kufstein vorliegt.

Das Baubezirksamt Kufstein, Abt. Wasserwirtschaft, stimmt mit dem Schreiben vom 02.05.2013 zu, die Baumeisterarbeiten an die Firma Teerag-Asdag, Kematen, zum Nettopreis von EUR 444.252,20 zu vergeben.

DI Peter Pollhammer informiert die Anwesenden, dass man sich auf einen Polier geeinigt hat und Subunternehmer nicht zulässig sind.

DI Peter Pollhammer betont, dass die Firma Teerag-Asdag, Kematen, eine seriöse Firma ist. Die Preisbindung gilt fünf Monate ab Angebotsstellung.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, die Firma Teerag-Asdag, Niederlassung Tirol, Porrstraße 1, 6175 Kematen, mit den ausgeschriebenen Leistungen für die Fassung der Thalerquelle, die Errichtung des Trinkwasserbehälters Schönaun mit Anschluss an das Versorgungsnetz samt Druckerhöhungsanlagen Schönaun und Walddal sowie Druckreduzierungsanlage Höllham entsprechend ihrem Angebot vom 15.04.2013 mit der Netto-Angebotssumme von EUR 444.252,20 zu beauftragen.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Bürgermeister Ing. Alois Margreiter berichtet über die Eckpunkte der bisherigen umfangreichen Arbeiten zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes.

Aufgrund des naturkundefachlichen Gutachtens von Mag. Christoph Arnold, BH Kufstein, mussten nachfolgende Änderungen vorgenommen werden:

- Gst. 103/9 (Klingler): kommt heraus
- Gst. 3089/2 (Hosp): bleibt im Plan
- Gst. 4704 (Ortner): kommt heraus

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Änderungen der überörtlichen Grünzone gemeinsam mit den Vertretern des Landes Tirol beraten und dann vom Gemeinderat beschlossen wurden. Ebenfalls wurde die strategische Umweltprüfung erarbeitet und sämtliche Gutachten eingeholt. Der nun vorliegende Entwurf wurde von allen Landesstellen positiv vorbegutachtet.

Zum weiteren Auflegungs-Procedere:

- Die Kundmachung muss an der Amtstafel der Gemeinde, im Internet und im Boten für Tirol verlautbart werden.
- Ebenfalls müssen die benachbarten Gemeinden verständigt werden.
- Zudem ist eine öffentliche Gemeindeversammlung abzuhalten.
- Während der Auflagefrist von sechs Wochen kann von jedermann in die aufgelegten Unterlagen Einsicht genommen werden und es können entsprechende Einwendungen im Gemeindeamt eingebracht werden. Darüber hat dann der Gemeinderat zu entscheiden.

Raumplaner Arch. Dr. Georg Cernusca bietet an, für Interessierte einen Sprechtag im Gemeindeamt abzuhalten (Vier-Augen-Gespräche).

Dr. Cernusca trägt eine Power-Point-Präsentation vor.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, gemäß § 64 Abs. 1 und 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, in Verbindung mit § 6 Tiroler Umweltprüfungsgesetz (TUP), LGBl. Nr. 34/2005, den Entwurf der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Breitenbach am Inn während sechs Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt Breitenbach am Inn aufzulegen.

Im Rahmen des Auflegungsverfahrens erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Abs. 1 Tiroler Umweltprüfungsgesetz (TUP).

Darstellung des wesentlichen Inhalts (§ 6 Abs. 4 lit. a TUP)

Gemäß § 31a Abs. 2 TROG 2011 hat die Gemeinde spätestens bis zum Ablauf des zehnten Jahres nach dem Inkrafttreten des örtlichen Raumordnungskonzeptes dessen Fortschreibung zu beschließen. Die Fortschreibung hat gemäß § 31a Abs. 1 TROG 2011 für das gesamte Gemeindegebiet zu erfolgen und ist auf einen Planungszeitraum von weiteren zehn Jahren auszurichten.

Der vom Raumplaner Arch. Dr. Georg Cernusca, Axams, ausgearbeitete Entwurf, Zl. ÖRK/08/12 vom 13.5.2013 enthält die gemäß § 31 TROG 2011 in Verbindung mit den betroffenen Durchführungsverordnungen geforderten Inhalte.

Ort und Zeit der Einsichtnahmemöglichkeit (§ 6 Abs. 4 lit. b TUP und § 64 Abs. 1 TROG 2011)

Die sechswöchige Auflegung erfolgt vom Freitag, 31.5.2013 bis einschließlich Freitag, 12.7.2013 im Baumt der Gemeinde Breitenbach am Inn während der Amtsstunden mit Parteienverkehr (Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr).

Die maßgeblichen Unterlagen (Verordnungstext, Pläne, Erläuterungsbericht, Bestandsaufnahme und Umweltbericht) liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Gemeindeamt Breitenbach am Inn zur Einsichtnahme auf und sind im Internet auf der Homepage der Gemeinde Breitenbach am Inn unter <http://www.breitenbach.tirol.gv.at> einzusehen.

Hinweis auf die Möglichkeit der Stellungnahme (§ 6 Abs. 4 lit. c TUP)

Jedermann steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist, somit bis einschließlich Freitag 19.7.2013, eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

3. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 19.3.2013; Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 19.03.2013 zur Diskussion.

Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 19.03.2013 wird von den bei dieser Sitzung anwesenden Gemeinderäten einstimmig per Akklamation angenommen.

Es folgen die Berichte des Bürgermeisters:

- Regiobus Wörgl: Aufgrund der Kündigung durch die Stadtgemeinde Wörgl läuft der Vertrag mit 31.12.2013 aus. Der Bahnhof in Kundl wird bereits angefahren und die Busrunde in Breitenbach am Inn soll unverändert beibehalten werden. Für den Bürgermeister wäre mangels Auslastung die Streichung einzelner Fahrten zulässig. Bei einem neuen Vertrag werden die Kosten für Breitenbach steigen.
- Sozialzentrum Kundl-Breitenbach: Die Zusicherung der Wohnbauförderungs- und GAF-Mittel muss mit dem jetzt zuständigen Landesrat Mag. Tratter abgeklärt werden.
- Sozialsprengel Kundl-Breitenbach: Derzeit sind wenige Patienten zu betreuen. Neuwahlen wird es Ende Mai geben.
- Bauhof: Die Sanierung des Bauhofes wurde mit Gesamtkosten in der Höhe von EUR 203.388,- abgerechnet. Die geschätzten Kosten wurden somit um über EUR 32.000,- unterschritten. Der Bürgermeister hat viel Lob für das gelungene Projekt bekommen.
- Straßeninteressentschaft Stein: Seit Ostern werden die Bauarbeiten fortgesetzt.
- Überschwemmungen Bichl-Pfarrfeld: Bauliche Maßnahmen sollen im Bereich der Liegenschaft von Frau Margit Egger Abhilfe schaffen.
- TIGAS: Erweiterungen der Erdgas-Leitungen sind in den Bereichen Ramsau, First, Kleinsöllberg und Mitterweg-Ost für 2013 geplant.
- Breitband-Internet: Es gibt Gedanken, Brandenburg mit Breitband-Internet von Kundl über Breitenbach am Inn zu versorgen.
- Prozessionen: Bürgermeister Ing. Alois Margreiter lädt alle Gemeinderäte recht herzlich zur Teilnahme an den bevorstehenden drei Prozessionen in Breitenbach am Inn ein.
- Landesfeiertag am 15. August: Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte, würdige Personen für die Verleihung des Ehrenzeichens oder Sportehrenzeichens der Gemeinde Breitenbach am Inn vorzuschlagen. Das Ehrenzeichen wurde letztmalig 2008, das Sportehrenzeichen letztmalig 2010 verliehen.
- Gemeindekindergarten: Ab September 2013 werden voraussichtlich 103 Kinder den Gemeindekindergarten besuchen. Die Doppelnutzung des Hortes durch die fünfte Kindergartengruppe und die Hortkinder wird vom Land kritisch betrachtet. Ab dem Kindergartenjahr 2014/15 wird mit einer sechsten Kindergartengruppe gerechnet.
- Hochzeit GR Adolf Moser: Der Bürgermeister gratuliert GR Adolf Moser recht herzlich zu seiner Hochzeit am 27.04.2013 und wünscht ihm alles Gute.
- Tiroler Landtag: Am 24.05.2013 wird Bürgermeister Ing. Alois Margreiter als Landtagsabgeordneter angelobt werden. Seit 01.04.2013 ist er bei der Landwirtschaftskammer zu 100 % karenziert. Gemeindevorstand Johann Schwaiger gratuliert im Namen der GR-Fraktion PUB zum Wahlerfolg.

- Auf Frage zum Golfplatz: In Kramsach ist nur eine Driving-Ranch mit eigener Widmung genehmigt. Aufgrund des Koalitionsabkommens zwischen ÖVP und Grünen ist Trockentorf nicht mehr automatisch ein Ausschluss-Kriterium für einen Golfplatz. Eine Prüfung und ein aufwendiges Genehmigungsverfahren sind für den Golfplatz Kramsach-Breitenbach dennoch erforderlich.
 - Auf Frage zum Regiobus: Die Firma Sandoz stellt den Werksbus ein und wird die Fahrten mit dem Regiobus bezahlen. An Samstagen und Sonntagen sind die Regiobusse sehr schwach ausgelastet.
4. **Beratung und Beschlussfassung über den vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zwischen der Gemeinde Breitenbach am Inn und der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG**

Der Bürgermeister trägt den wesentlichen Inhalt des Entwurfes des Dienstbarkeitszusicherungsvertrages zwischen dem Öffentlichen Gut, vertreten durch die Gemeinde Breitenbach am Inn, und der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG betreffend die Einräumung des Rechtes der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in GSt. 5360, KG Breitenbach, vor.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den gegenständlichen Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG abzuschließen.

5. **Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinsförderung für den Österreichischen Alpenverein, Sektion Mittleres Unterinntal, Ortsgruppe Kund/Breitenbach**

Der Bürgermeister trägt nachstehendes Ansuchen um Vereinsförderung vor:

Überblick über Verein

Die Ortsgruppe Kund/Breitenbach hat eine Mitgliederzahl von 310 Personen. Davon sind 130 Personen aus Breitenbach, wobei 21 davon unter 20 Jahre alt sind. Die restlichen Mitglieder kommen aus den verschiedensten Regionen des Tiroler Unterinntales.

Den Mitgliedern wird ein umfangreiches Angebot an Wanderungen in jedem Schwierigkeitsgrad angeboten, wobei eine Erweiterung dieses Angebotes speziell in Richtung Jugend als oberstes Ziel angedacht wird.

Im Schnitt werden das ganze Jahr über pro Monat 2 Veranstaltungen getätigt.

Der Zuspruch lässt sich an der Teilnehmerzahl ablesen, welche im Schnitt 20/Tour beträgt

Für die Jugend bzw. für Familien wird im Jahr 2013 jedes Monat eine Veranstaltung angeboten.

Jugend

Um den aktuellen Stand an Mitgliedern zu halten bzw. auszubauen soll verstärkt in die Jugendarbeit investiert werden

Als Ziel wird es angesehen die Jugend zu mobilisieren und ihnen die Schönheit und Reize der Natur zu vermitteln, sowie Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung im sportlichen Bereich zu zeigen.

Um eben die Jugendaktivitäten zu fördern, bedarf es laufender finanzieller Aufwendungen.

Vor allem Sicherheit und Spaß am Erleben der Natur machen es unentbehrlich, dass entsprechende Ausrüstung für die Jugend angeschafft wird. Weiters ist die Ausbildung der Tourenführer in Sachen Pädagogik und Umgang mit Jugendlichen zu absolvieren, welche neben dem Einsatz der Personen auch finanzielle Kosten nach sich ziehen. Nicht zuletzt ist die Anfahrt zu Tourenzielen mit Privat-PKWs bzw. bei größeren Unternehmungen mit Bussen ein Punkt, welcher sich finanziell erheblich niederschlägt.

Vereinsförderung

Auch bei dem Angebot an Touren für Erwachsene, welche sich von leichten Wanderungen für Jedermann bis hin zu schweren Hochtouren erstreckt, gilt das Selbe wie für die Jugendarbeit. Finanzielle Aufwendungen in Sachen Ausrüstung und Ausbildung der mit einer verantwortungsvollen Aufgabe betrauten Tourenführer sind unerlässlich. Fahrtkosten sind ebenfalls ein Thema und stellen über das gesamte Jahr hinweg einen großen Anteil der Ausgaben dar.

Da die Sicherheit am Berg einen wichtigen Punkt darstellt werden für die Mitglieder auch immer wieder Kurse abgehalten wie z.B. Lawinenkurse mit Erster Hilfe.

Damit auch bei den Erwachsenen ein Service geboten werden kann, welches für Jedermann eine Bereicherung darstellt, ist in den nächsten Jahren laufend eine Anschaffung von Material angedacht. Mitglieder können sich die Ausrüstung kostenlos ausleihen.

Angedacht sind die Anschaffung von Klettergurten, Helmen, Steigeisen, Schneeschuhen und sonstiger Ausrüstung, welche die Touren sicherer und erlebnisreicher machen.

Der Alpenverein Kundl/Breitenbach würde sich über eine positive Beurteilung des Ansuchens freuen und verbleibt hochachtungsvoll.

Die Vereinsförderung in Kundl beträgt:

2010	€ 800,-- Aufgeteilt in € 200,-- Sportförderung und € 600 Jugendförderung
2011	€ 1.000,-- Aufgeteilt in € 400,-- Sportförderung und € 600 Jugendförderung
2012	€ 1.000,-- Aufgeteilt in € 400,-- Sportförderung und € 600 Jugendförderung
2013	Noch offen

2011 erhielt der Österreichische Alpenverein, Sektion Mittleres Unterinntal, Ortsgruppe Kundl/ Breitenbach, eine einmalige Vereinsförderung seitens der Gemeinde Breitenbach am Inn in der Höhe von EUR 400,-.

Bürgermeister Ing. Alois Margreiter schlägt eine jährliche Vereinsförderung in Höhe von EUR 600,- vor.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den Österreichischen Alpenverein, Sektion Mittleres Unterinntal, Ortsgruppe Kundl/Breitenbach, künftig mit einer jährlichen Vereinsförderung in der Höhe von EUR 600,- zu unterstützen.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Mitverlegung eines Erdkabels vor der Asphaltierung der Interessentenstraße „Stein“

Der Bürgermeister wird mit den Interessenten abklären, ob diese eine Straßenbeleuchtung nur von der Abzweigung Mühlthal bis zum Unterrainer-Hof (ca. 350 lfm) oder bis zu den letzten Häusern (weitere 350 lfm) wünschen.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, ein Erdkabel für die Straßenbeleuchtung vor der Asphaltierung der Interessentenstraße „Stein“ in Absprache mit den Interessenten mitzuverlegen.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Asphaltierung vom Ende des Bauloses der Interessentenstraße „Stein“ bis zur Gemeindestraße First

Bürgermeister Ing. Alois Margreiter trägt nachstehende Kostenschätzung von Baumeister Ing. Anton Gangelberger vor:

Baumeister		20.05.2013	
Ing. Gangelberger Anton			
Belagarbeiten			
Weg zwischen Schottergrube und Anschluss Güterwegebau			
Länge ca. 300m; Breite 3,50m			
Kostenschätzung			
	Menge	EHP	Summe
Vorarbeiten			
Asphalt abtragen	10 m2	6,75	67,50
Asphalt schneiden	4 m	4,15	16,60
Erdarbeiten			-
Oberbauarbeiten			
Grobplanie	1200 m2	0,55	660,00
Frostkoffer liefern und einbauen	50 m3	24,72	1.236,00
Feinplanie herstellen	1050 m2	2,58	2.709,00
Planiematerial frei Bau	120 to	12,56	1.507,20
Bit. Tragschicht			-
AC16 Trag 70/100 200kg/m2 8cm	1050 m2	13,70	14.385,00
Schächte heben/senken	6 Stk	140,00	840,00
Schachtabdeckung	6 Stk	300,00	1.800,00
Sonstiges			500,00
			23.721,30
	Summe		23.721,30
	Mwst.		4.744,26
	Gesamt		28.465,56

Die Asphaltierung würde die vom Land Tirol beauftragte Firma mit übernehmen.
Die Gemeinderäte Hager, Gruber und Moser sprechen sich für die Asphaltierung aus.
Ersatzmitglied Gschwentner spricht sich gegen die Asphaltierung aus, weil er die Schaffung einer Durchzugsstraße befürchtet.

Beschluss:

Es wird mit 13 Ja- und 2 Nein-Stimmen (GR Plangger, EMG Gschwentner) beschlossen, die Asphaltierung vom Ende des Bauloses der Interessentenstraße „Stein“ bis zur Gemeindestraße First mit geschätzten Kosten in Höhe von brutto EUR 28.465,56 bei der vom Land Tirol beauftragten Baufirma in Auftrag zu geben.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Rechtsvertretung im Behördenverfahren betreffend Schotterabbau „Firstgrube“

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden über den Sachverhalt:

Die Firma Anzensteinbruch – Unterrainer GmbH, Kirchbichl, hat den Antrag gestellt, in der Breitenbacher Schottergrube auf ca. fünf Hektar 800.000 m³ Schotter in den nächsten 30 Jahren abzubauen.

Der Gemeinde Breitenbach am Inn wurden das naturkundefachliche, wasserfachliche, forstfachliche, geologische und wildbachtechnische Gutachten zur Kenntnis übermittelt und Gelegenheit gegeben, innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab Zustellung des Schreibens eine Äußerung abzugeben. Diese fünf Gutachten sind vorteilhaft für den Antragsteller.

Der Bürgermeister plädiert, dass die Gemeinde Breitenbach am Inn ihre Möglichkeiten maximal ausschöpfen soll.

Weiters informiert er über den Rechtsstreit Hager-Unterrainer und die Beeinträchtigung der Firma Innerbichler durch den geplanten Schotterabbau.

Der Bürgermeister hätte gerne Abfuhrbeschränkungen, wenn sich eine Genehmigung schon nicht versagen lässt. Er schlägt vor, Rechtsanwalt Dr. Eckart Söllner mit der rechtsfreundlichen Vertretung der Gemeinde Breitenbach am Inn zu beauftragen. Dieser ist auch ein Experte im Mineralrohstoffgesetz-Verfahren.

Von der Zufahrt her hat die Gemeinde Breitenbach am Inn nicht die besten Trümpfe in der Hand.

Auf Frage von GR Atzl: „Was wollen wir?“

Dies muss nicht heute entschieden werden, entgegnet der Bürgermeister.

Bgm-Stellvertreter Ing. Koller betont, dass nach einer Genehmigung oft weitere Anträge folgen und befürchtet, dass es nicht bei den 800.000 m³ Schotter bleiben wird. Die Verkehrsbelastung durch die vielen LKWs wird beträchtlich sein.

Der Bürgermeister hätte gerne, dass nach der Fristverlängerung für die Stellungnahme der Gemeinde Breitenbach am Inn RA Dr. Eckart Söllner mit den Gemeinderäten die weitere Vorgangsweise bespricht. Auch die Marktgemeinde Kundl würde RA Dr. Söllner zur rechtsfreundlichen Vertretung beauftragen.

GV Johann Schwaiger betont, dass es schwer ist, den Abbau zu verhindern, wenn die Rechtsvorschriften eingehalten werden. Wäre es nicht besser, einen Konsens mit der Firma Anzensteinbruch – Unterrainer GmbH zu suchen?

Der Bürgermeister besteht auf die Beiziehung eines Rechtsexperten.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, Rechtsanwalt Dr. Eckart Söllner mit der Fristverlängerung für die Stellungnahme der Gemeinde Breitenbach am Inn zu beauftragen und anschließend mit ihm eine Beratung im Gemeinderat durchzuführen.

9. Berichte der Ausschussobleute

Verkehrsausschuss:

Bürgermeisterstellvertreter Ing. Valentin Koller berichtet über den Lokalausweis mit Bauhofleiter Walter Gschwentner.

- Bei der Schopnergasse wird demnächst die 30 km/h-Beschränkung kundgemacht werden und das Radfahren gegen die Einbahn gestattet werden. Vorher müssen die Asphaltierungen aber noch durchgeführt werden. Verbreiterung der Schopnergasse wird es keine geben.
- Drei Fußgängerübergänge werden besser beleuchtet werden.
- Geschwindigkeitsmessungen werden durchgeführt werden.

Eine Verkehrsausschuss-Sitzung wird vor der Sommerpause abgehalten werden.

Ausschuss für Soziales, Familie und Schule:

Gemeinderätin Martina Lichtmannegger informiert die Anwesenden, dass die Planung der Spiel- Sport - Spaß -Tage, stattfindend von 23. bis 25. Juli 2013, im Gange ist.

Im Juni 2013 wird ein Jungmütternachmittag abgehalten werden.

Vom Sozialfonds wurden EUR 700,- gemäß dem Wunsch des Spenders ausbezahlt.

Der Spielplatz beim Badl wird demnächst für Kleinkinder auch etwas zu bieten haben.

Stichwort Badl: Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass die Ausholungsarbeiten beim Badl abgeschlossen sind.

Überprüfungsausschuss:

Gemeinderat Josef Gruber informiert die Anwesenden über die gemeinsame Prüfung der Abrechnung des Wertstoffsammelzentrums durch die Überprüfungsausschüsse der Gemeinden Kundl und Breitenbach am 11.04.2013.

Umweltausschuss:

Gemeinderat Josef Schwaiger informiert die Anwesenden über die Photovoltaik- und LED-Veranstaltungen, die Dorfreinigungsaktion und die positive Resonanz zur Photovoltaikförderung durch die Gemeinde Breitenbach am Inn.

Sport- und Kulturausschuss:

Gemeinderat Andreas Atzl berichtet, dass das Kunstfenster am Schopperanger eine Bereicherung ist.

10. Personalangelegenheiten

a) Stellenausschreibung SOKI:

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, im gemeindeeigenen Kindergarten die Stelle eines teilzeitbeschäftigten Sonderkindergartenpädagogen / einer teilzeitbeschäftigten Sonderkindergartenpädagogin mit einer Wochendienstzeit von 30 Kinderbetreuungsstunden als Karenzvertretung ab 01.09.2013 zur Besetzung auszuschreiben.

Die Anstellung ist befristet bis zum 31.08.2014 und erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes in der Entlohnungsgruppe ki. Die Kinderbetreuungsstunden werden voraussichtlich von Montag bis Freitag jeweils vormittags zu leisten sein.

Wenn keine geeigneten Bewerbungen eingehen, wird die Stelle einer teilzeitbeschäftigten Stützkraft mit einer Wochendienstzeit von 20 Kinderbetreuungsstunden als Karenzvertretung ab 01.09.2013 zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Anstellung ist befristet bis zum 31.08.2014 und erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes im Entlohnungsschema I in der Entlohnungsgruppe d. Die Kinderbetreuungsstunden werden voraussichtlich von Montag bis Freitag jeweils vormittags zu leisten sein.

Anmerkung:

Gemäß § 46 Abs. 3 TGO 2001 darf die Niederschrift bei Ausschluss der Öffentlichkeit nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthalten. Da es keine Wortmeldungen gab, ist eine gesonderte Niederschrift entbehrlich.

b) Verlängerung Dienstvertrag Embacher:

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den zwischen der Gemeinde Breitenbach am Inn und Frau Eva-Maria Embacher, Kundl, bis 31.08.2013 befristeten Dienstvertrag auf unbestimmte Zeit zu verlängern. Der Rest bleibt unberührt.

Anmerkung:

Gemäß § 46 Abs. 3 TGO 2001 darf die Niederschrift bei Ausschluss der Öffentlichkeit nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthalten. Da es keine Wortmeldungen gab, ist eine gesonderte Niederschrift entbehrlich.

11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Westliche Brücke beim Badl:

Beschluss:

Dieser Verhandlungsgegenstand ist nicht in der bekanntgegebenen Tagesordnung enthalten. Gemäß § 35 Abs. 3 TGO 2001 wird einstimmig beschlossen, diesem Verhandlungsgegenstand die Dringlichkeit zuzuerkennen.

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass die westliche Holzbrücke beim Badl desolat ist und trägt nachstehende Kostenschätzung von Baumeister Ing. Anton Gangelberger vor:

Hinweis: Die Preise stammen von der Vergabe der östlichen Brücke, die vor 3 Jahren gebaut wurde!

Baumeister Ing. Gangelberger Anton

21.05.2013

Kostenzusammenstellung
2. Holzbrücke beim Badl
Abtragen und Neubau mit Überdachung

	Netto	Brutto
Zimmermannsarbeiten: Fa. Adamer Horst	11.920,19	14.304,23
Verzinkte Stahlteile liefern Fa. Farthofer	1.436,00	1.723,20
Spenglerarbeiten - Dachdeckung in Kupfer Fa. Thaler - Pecherstorfer	4.466,85	5.360,22
Malerarbeiten Regie	1.204,50	1.445,40
Herstellen der Auflager - Bauhof Regiearbeiten - geschätzt	2.000,00	2.400,00
Gesamtsumme	21.027,54 €	25.233,05

Brücke um ca. 1,50m kürzer - hebt Preiserhöhung beim Holz auf

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, die Abtragung und den Neubau mit Überdachung der westlichen Brücke beim Badl von den ortsansässigen Zimmereibetrieben Adamer Klaus und Adamer Horst anbieten zu lassen und den Auftrag an den Bestbieter zu vergeben.

b) Sommerferienticket:

Beschluss:

Dieser Verhandlungsgegenstand ist nicht in der bekanntgegebenen Tagesordnung enthalten. Gemäß § 35 Abs. 3 TGO 2001 wird einstimmig beschlossen, diesem Verhandlungsgegenstand die Dringlichkeit zuzuerkennen.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den Ankauf eines VVT-Sommerferientickets 2013 für Breitenbacher SchülerInnen (Jahrgang 1994 und jünger) mit EUR 12,00 zu fördern.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 16 Seiten. Es wurde den Gemeinderäten zur Begutachtung zugestellt, genehmigt und vom Bürgermeister, von zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates sowie vom Schriftführer eigenhändig unterschrieben.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
zwei weitere Mitglieder des Gemeinderates